

Ergebnisprotokoll – 8. Treffen der Arbeitsgruppe - Herbstzeitlose

25.07.2016, Klosterberghalle Langenselbold

Anwesende: *siehe bitte Teilnehmerliste*

Entschuldigt: Frau Matthes (Stadt Erlensee), Herr Lauber, Herr T. Ruth, Herr G. Ruth, Herr Dr. Neff (LLH), Herr Leutnant (UNB), Herr Kreuzer (Amt 70), Frau Fees (Gemeinde Rodenbach), Herr B. Ruth, Herr Betz

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Rückblick über das 1. Halbjahr 2016
 - Bewirtschaftertreffen
 - Geländearbeit
 - Umsetzung der Maßnahmen
 - Öffentlichkeitsarbeit
3. Weitere Vorgehensweise
4. Diskussion und Anregungen

Top 1

Frau Hufmann (GNA) begrüßt die Anwesenden zum 8. Treffen der Arbeitsgruppe-Herbstzeitlose (ehemals Kleine AG und Runder Tisch).

Top 2

Frau Bauer erläutert die Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen: Die Umsetzung der bei den Bewirtschaftertreffen vereinbarten Rückdrängungsmaßnahmen war aufgrund des Dauerregens und überschwemmten Flächen mit großen Schwierigkeiten verbunden. Da eine Befahrbarkeit ohne Flurschäden auf den meisten Flächen nicht möglich war, konnten die frühen Mulchschnitte nur auf 9 Flächen durchgeführt werden. Es zeigte sich, dass der Zeitpunkt der Durchführung von entscheidender Bedeutung ist. Werden die Samenkapseln nicht oder nur an der oberen Spitze vom Mähwerk/Mulcher erwischt, entwickeln diese sich bis zur Samenreife. Auf einer Fläche können die Herbstzeitlosen unterschiedlich schnell wachsen, weshalb der Zeitpunkt für den frühen Mulchschnitt mit Bedacht ausgewählt werden muss. Das Ausreißen der Blätter wurde auf 7 Flächen erprobt. Die Blätter sind hier nur um wenige Zentimeter bis gar nicht nachgewachsen.

Herr Klaus Fuchs (HALM-Antragsteller) berichtet, dass er seine Flächen in Langenselbold weder früh mulchen noch später mähen konnte. Ursache waren zwei Verkläuerungen im Neuhaselbach im Wald, die Herr Wissel (Stadt Langenselbold) zwischenzeitlich hat beseitigen lassen. Herr Dill und Frau Leibold treten Bedenken entgegen, dass das Nichtmulchen und Nichtnutzen der „Fuchs-Flächen“ Auswirkungen auf das HALM-Projekt (Phase HALM A.2) hätten. Herr Dill erläutert zudem, dass das Projekt auf 5 Jahre angelegt ist und in diesem Zeitraum mit unterschiedlichen Wetterphänomenen gerechnet werden muss.

Kartierung der Herbstzeitlosen-Bestände: Das Zeitfenster für die Kartierung war deutlich kleiner als im Frühjahr 2015. Aufgrund von überschwemmten Flächen und einem sehr schnellen zu hohem Aufwuchs war eine Kartierung nicht auf allen Flächen möglich. Die mäßig bis stark belasteten Flächen wurden deshalb bevorzugt kartiert. Die Flächen sind zum Teil weniger stark belastet als im Vorjahr. Gründe hierfür sind möglicherweise eine Unverträglichkeit der Herbstzeitlosen gegenüber Staunässe und die Konkurrenz der Gräser (Beschattung).

Herr Könitzer berichtet über die Erfassung der Wiesenbrüter-Bestände: Erfasst wurden Kiebitz, Bekassine und andere Limikolen, mit Schwerpunkten in den Weideswiesen, im Röhrig von Rodenbach,

HALM-Projekt: Rückdrängung der Herbstzeitlosen

im Langenselbolder Flos, am Hässeler Weiher und im Herrenbruch. Zudem gab es Kiebitz-Nachwuchs im Langenselbolder Flos.

Erfassung der Mahdtermine: Die Mahdtermine sind aufgrund der nassen Witterung und damit einhergehenden nassen/überschwemmten Flächen 3-5 Wochen nach hinten gerückt. Es entstand kein Mosaik von Flächen mit unterschiedlich hohem Aufwuchs, was schlecht für die Wiesenbrüter ist, da gemähte Flächen zur Nahrungssuche gebraucht werden. Zudem konnte die Herbstzeitlose ungestört bis zur Samenreife kommen.

Weitere Geländearbeit: Es wurden pflanzensoziologische Aufnahmen durchgeführt und im Zuge dessen Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet. Ein Versuchsfeld zur gezielten Erprobung weiterer Rückdrängungsmaßnahmen wurde angelegt.

Öffentlichkeitsarbeit: Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgten 4 Pressemitteilungen, eine Veröffentlichung in einem Fachband, die Projektpräsentation bei der Fachtagung Ackerbau und der Wächtersbacher Messe sowie 2 Exkursionen.

Top 3

Weiteres Vorgehen und Termine: Statistische Auswertung, Kartenerstellung • Kartierung der Herbstzeitlosen-Bestände ab August • GNA-Exkursion in Rodenbach (14. Sept., 18 Uhr, Landhof Schmidt) • RTL Hessen – Kontaktaufnahme im Juni • Ab Oktober Jahresberichterstellung • Presse • Projektpräsentation Umweltfest Rodenbach, 3. Oktober.

Das Hinweisblatt für Bewirtschafter bezüglich der Durchführung und Abrechnung der Mulchschnitte wird vorgestellt und nach Absprache mit dem Amt 70 von der GNA veröffentlicht.

Top 4

Viele Flächen waren dauerhaft überschwemmt und konnten nur spät (Mitte Juli) oder gar nicht zur Heumahd genutzt werden. Von Landwirtschaftsseite (Herrn Wörner) wurde das Problem der Grabenunterhaltung zur Sprache gebracht. Da in Zeiten des Klimawandels häufiger mit solchen extremen Wetterlagen zu rechnen ist, wird angeregt, über ein Wassermanagement nachzudenken.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird am 10. Oktober um 14 Uhr in der Klosterberghalle in Langenselbold stattfinden.

Protokoll erstellt von Susanne Hufmann/Ann Kristin Bauer (beide GNA)